

Entstehung und Erklärungen zum Namen:

Christian Ehrat **Bildungs-** und **Artenschutz**projekte.

Der Name beinhaltet jeweils den ersten Buchstaben meines Vor- und Nachnamens und die ersten drei meiner Haupttätigkeitsbereiche, wobei „Bil“ für „Bildung“ oder auch „Bild“ stehen kann und „Art“ für „Artenschutz“ beziehungsweise auch für die biologisch-systematische Bezeichnung für eine „Art“. Zusätzlich kann aber auch das Wort „Art“ Kunst bedeuten. Mit „Bild“ und „Kunst“ könnte also ein weiterer - gestalterischer - Themenbereich, dem ich auch nicht abgeneigt bin, aufgenommen werden. Da Kunst ein wichtiges Element der musischen Bildung ist, wird diese aber auch mit dem Begriff „Bildung“ erfasst.

In einer ersten Idee verwendete ich die ersten beiden Buchstaben meines Vornamens; also „CheBilArt“ (in Anlehnung an meine Kurzsignatur „Che“), was aber Missverständnisse bei der Leseweise ergeben würde (Tsche...?, Schö...? Ge...? Que...? oder wirklich einfach Che...?). Ebenfalls war eine ursprüngliche Idee, auch noch die drei Buchstaben „Pro“ für „Projekte“ einzubauen, was somit auch noch die Bedeutung „pro“ im Sinne von „für etwas zu sein“ ausdrücken würde. Ich habe aber darauf verzichtet, da es sonst eine kürzere, fließende Leseweise bremst und der Begriff „pro“ bereits in vielen Organisationsnamen oder weiteren Bezeichnungen gebraucht wird. Ebenfalls führt die Anordnung „c“-„e“-„Bil“-„Art“ zu einem sanften, angenehmen Lesefluss. Und jeder einzelne Abschnitt im Namen beginnt mit einem der ersten Buchstaben des Alphabets, einfach in umgekehrter Richtung (C, B, A), was man sich gut merken kann.

Die Suche auf Google ergibt unter dem Begriff „ceBilArt“ entweder Verlinkungen zu Kunst-Websites oder führt auf die Pflanze „Cebil“. Einen Konflikt mit Unternehmungen oder Organisationen, zumindest im deutschsprachigen Raum, erwarte ich keine.

Die Darstellung beziehungsweise Formatierung habe ich folgend festgelegt: Die Namensteile aus den Begriffen Bildung und Artenschutz beginnen mit Grossbuchstaben. Damit sollen diese höher priorisiert werden als die Buchstaben des Namens; und es ergibt sich auch eine etwas unkonventionelle, spielerische Darstellung, was gewollt ist. „ceBilArt“ schreibt sich ohne Leerstellen oder Interpunktionen. Die gewählte Schriftart ist „Century Gothic“ ohne Fett- oder Kursivschrift, was eine gewisse Leichtigkeit ergibt. Ausgesprochen wird der Name deutsch, wobei „c“ und „e“ einzeln gelesen werden, also wie „C. E. Bilart“. Im Alltag wird sich vielleicht auch die durchgelesene Version etablieren, also wie „C.Bilart“.

Entstehung und Erklärungen zum Logo:

Das Logo zeigt einen Tetraeder. Die Idee, die dahinter steckt, kommt aus der Überlegung, ein Symbol für Bildung und eines aus der Natur zu nehmen. Aber für die Bildung einen „Bleistift“ oder ein „Buch“ zu wählen, wäre mir zu „bürolastig“. Dagegen wäre ein Würfel ein schönes Logo-Element, das Mathematik und Spiel symbolisieren könnte, aber sonst schon oft gebraucht wird. Trotzdem, eine dreidimensionale geometrische, also stereometrische Figur musste es doch irgendwie sein. Es könnte ein stereometrisches Objekt mit Darstellungen auf den einzelnen Flächen sein. Zum Beispiel ein Würfel mit Tierdarstellungen. Aufgrund der Komplexität fielen dann aber auch noch Tier- oder Pflanzendarstellungen raus. Dies zusätzlich auch noch aufgrund der Überlegung, dass dadurch gewisse Arten als priorisierter betrachtet werden können, was ich verhindern möchte. Jede einzelne Art in unserem globalen Ökosystem hat ihre Daseinsberechtigung. Und auf eine naturgetreue, bildliche Darstellung von Lebewesen wollte ich sowieso verzichten. Ich versuchte also viel Symbolik in einer möglichst einfachen Darstellung zu verarbeiten. Es entstand somit ein Logo, das auf das Minimum reduziert ist; und trotzdem alle Tätigkeitsbereiche beinhaltet: Bildung, Arten- beziehungsweise Naturschutz und eben auch Kunst (siehe dazu Erklärungen zum Namen).

Der Tetraeder ist der einfachste Platonische Körper (3D-Objekte aus den immer gleichen gleichmässigen Flächen; dazu gehört beispielsweise auch der Würfel, der aus identischen Quadraten besteht). Der Tetraeder besteht aus gleichseitigen Dreiecken, welche wiederum die einfachsten Figuren in der Ebene (weniger als drei Punkte, die man linear miteinander verbindet, ergibt keine Fläche mehr) und in sich selbst stabil sind (ein Dreieck ist über die Seitenlängen eindeutig definiert). Folglich ist der Tetraeder ein stabiles 3D-Objekt, was beispielsweise in der Architektur genutzt wird. Der Tetraeder besteht aus vier („tetra“) gleichmässigen Flächen („eder“), wobei maximal drei gleichzeitig zu sehen sind. Daraus ergibt sich die optische Spielerei, dass der Tetraeder (siehe Logo) gleichzeitig von oben (man befindet sich zentral darüber), von vorne (man schaut leicht von unten an ihn) oder in ihn hinein (ein einseitig geöffnetes Zelt) betrachtet werden kann. Wenn die Seitenmittelpunkte eines Tetraeders verbunden werden, entsteht (wiederum) ein kleinerer Tetraeder usw... - Es gäbe noch viele weitere mathematische Regelmässigkeiten zum Tetraeder anzuführen.

Auch viele chemische Strukturen (Modellabbildungen) werden als Tetraeder dargestellt. Ein allseits bekanntes Molekül - Methan - zeigt die Tetraederform. Im Zentrum steht das Kohlenstoffatom, welches mit vier Wasserstoffatomen verbunden ist und somit bilden diese Wasserstoffatome die Ecken des Tetraeders. Methan ist das einfachste Kohlenwasserstoffmolekül und hat einen markanten Einfluss auf die Vorgänge in der Natur (Stichwort Klimaerwärmung), wodurch hier der Link von der Bildung zum Natur- beziehungsweise Artenschutz gemacht werden kann.

Symbolisch steht der Tetraeder für das Element „Feuer“, wobei dieses im Gegensatz zu den drei anderen Elementen „Erde“, „Wasser“ und „Luft“ als einziges nicht mit einem physikalischen Zustand gekoppelt werden kann (Erde → fest / Wasser → flüssig / Luft → gasförmig). Feuer ist ein Vorgang, chemisch gesehen eine Oxidation; also der



Vorgang, welcher einen anderen Stoff mit Sauerstoff (Oxid) verbindet. Ganz konkret entstehen aus der Verbrennung von Kohlenstoffen mit Sauerstoff Kohlenstoffoxide, also somit auch das in der Klimaproblematik wiederum allgegenwärtige Kohlenstoffdioxid (CO₂). Damit schliesst sich wiederum der Kreis zu den wichtigen Vorgängen im globalen Ökosystem mit den Pflanzen als Kohlenstoffspeicher und Sauerstoffproduzenten und folglich wieder zum Artenschutz. Und Feuer ist Wärme und Energie, und somit die Grundlage jedes Lebens auf der Erde.

Interessanterweise wird der Tetraeder auch mit dem Elementarwesen „Salamander“ in Verbindung gebracht, welcher seinerseits wiederum als ein Vertreter gefährdeter Arten gilt (also auch ein Symbol für Artenschutz).

Diese Aufstellung ist bei Weitem nicht abschliessend, zeigt aber klar auf, dass der Tetraeder Bildung und Naturwissenschaft beinhaltet und somit ein Logo ist, welches meine Tätigkeitsbereiche symbolhaft abbildet.

Für die Farbgebung bot sich an, die drei sichtbaren Flächen mit den drei Grundfarben einzufärben, was wiederum eine einfache, klare Darstellung ermöglicht. Jede Farbe symbolisiert auch wieder positive und negative Assoziationen, wobei ich bei meinen Überlegungen der Farbwahl weniger symbolisch, sondern praktisch gedacht habe. Diese drei Farben sind einprägsam und gut wiederzugeben. Die Farbe „Grün“, welche Natur und Pflanzen symbolisieren würde, ist bewusst nicht sichtbar; sie befindet sich auf der dem Betrachter abgewandten Seite des Tetraeders. Dass das „Grün“ nicht sichtbar ist, kann auch so verstanden werden, dass die grünen, ökologischen Anliegen häufig von den anderen Interessen verdeckt sind oder einfach unbemerkt bleiben - und trotzdem sind sie da und gehören zum Gesamtbild, so wie ein Tetraeder ohne die vierte Seite kein „Tetra“-eder wäre. Zur genauen Farbdefinition, siehe weiter unten.

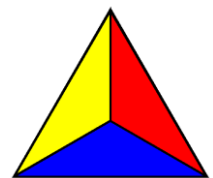
Verwendung in Textdokumenten, Briefen usw...:

Je nach Dokument macht eine angepasste Version Sinn. Grundsätzlich ist für Textdokumente folgende Darstellung im Dokumentenkopf zu wählen:

ceBilArt / Bildung und Artenschutz

Vor-, Nachname / Adresse / PLZ und Ort

Website (wenn vorhanden) / Mail / Telefon / evtl. Mobil



Dabei ist die Schrift der ersten Zeile doppelt so gross als die beiden darunterliegenden (als Erinnerung: Schrift in „Century Gothic“ ohne Fett- oder Kursivschrift). Die Unterkante des Logos ist etwa bündig zur Unterkante der dritten (untersten) Zeile. Die Grösse ist mindestens so, dass die Spitze des Tetraeders etwas über die erste Zeile hinausragt. Es ist gedacht, dass die Darstellung als Dokumentenkopf durch eine Linie von dem folgenden Inhalt abgetrennt wird. Eine farbliche Anpassung von Schrift und Linie ist vorstellbar.

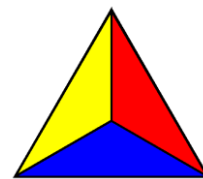


Beispielsweise...

ceBilArt / Bildung und Artenschutz

Vor-, Nachname / Adresse / PLZ und Ort

Website (wenn vorhanden) / Mail / Telefon / evtl. Mobil

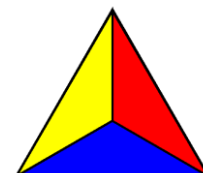


...oder...

ceBilArt / Bildung und Artenschutz

Vor-, Nachname / Adresse / PLZ und Ort

Website (wenn vorhanden) / Mail / Telefon / evtl. Mobil



...oder auch der Tetraeder in Graustufen, wenn erforderlich...

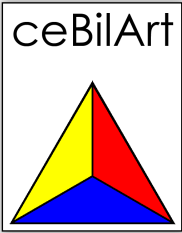
ceBilArt / Bildung und Artenschutz

Vor-, Nachname / Adresse / PLZ und Ort

Website (wenn vorhanden) / Mail / Telefon / evtl. Mobil

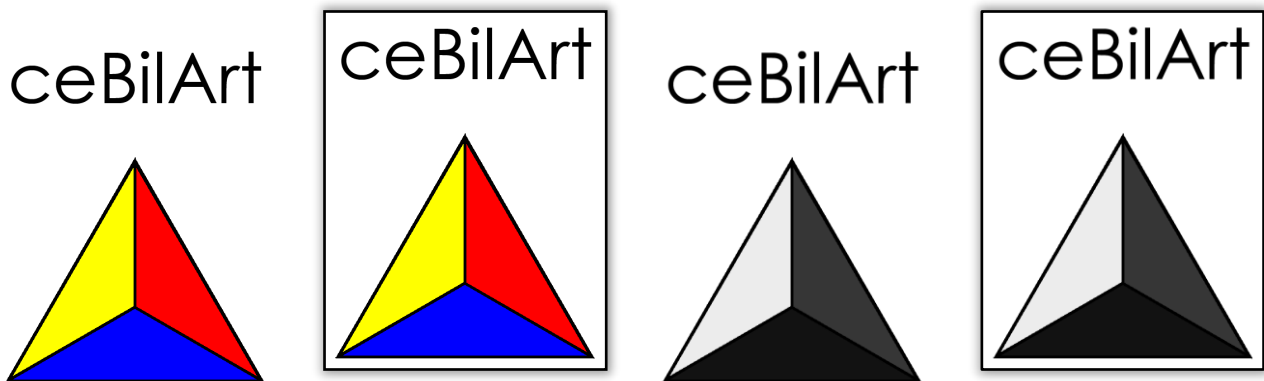


Für Briefe (Infoschreiben, Rechnungen usw...) ist folgende Darstellung (Briefkopf) vorgesehen. Auch hier sind farbliche Versionen möglich. Das Logo mit dem darüberstehenden Namen ist als umrahmtes, leicht abgehobenes Bildelement - also mit Schatten - eingefügt.

	Bildung und Artenschutz Vor-, Nachname (Absender) Adresse PLZ und Ort Website (wenn vorhanden) Mail / Telefon / evtl. Mobil	Herr / Frau / Familie / usw... Firma / Organisation Name Adresse PLZ / Ort
		Datum, Ort

Verwendung als alleinstehendes Logo:

Sofern das Logo als Einzelelement genutzt wird, sind folgende Möglichkeiten denkbar: Farblich oder in Graustufen. Mit oder ohne Rahmen, wobei der Rahmen mit einem allseits gleichdicken Schatten zu erfolgen hat und die Rahmenlinie dünner als die Kantenlinien des Tetraeders ist. Eine Linie ums Logo wird nur dann verwendet, wenn der Tetraeder mit dem Namen kombiniert wird, ansonsten wird der Tetraeder nicht umrahmt (Vergleiche dazu auch „Verwendung in Textdokumenten“, „Briefkopf“ oder das Beispiel in der Fusszeile).



Die Schrift steht immer gemittelt über dem Tetraeder, wobei der Abstand in etwa der Schriftgröße (Grossbuchstaben) entspricht und der Tetraeder minimalst breiter ist als die gesamte Schriftbreite.

Die Farbgebung des Logos ist folgendermassen definiert: Blau (RGB: 0/0/255 oder CMYK: 100/100/0/0 oder Hex-Wert: #0000FF) ist unten, Rot (RGB: 255/0/0 oder CMYK: 0/100/100/0 oder Hex-Wert: #FF0000) ist rechtsseitig, Gelb (RGB: 255/255/0 oder CMYK: 0/0/100/0 oder Hex-Wert: #FFFF00) ist linksseitig angeordnet und Grün (RGB: 0/153/0 oder CMYK: 100/0/100/40 oder Hex-Wert: #009900) ist der nicht sichtbaren Tetraederfläche zugeordnet.

Kombinationen der verschiedenen oben ausgeführten Darstellungselemente sind grundsätzlich denkbar und möglich, sofern die Grundvorgaben erfüllt bleiben (siehe dazu wiederum das Beispiel der Fusszeile in diesem Dokument).

Christian Ehrat, ceBilArt / Mai 2019